



Medienmitteilung Gemeinde Erstfeld, frei zur Veröffentlichung

Kinder fordern mehr Freizeitmöglichkeiten in Erstfeld

Am 18. Februar 2025 fand in Erstfeld die erste Kinderkonferenz statt. Fünft- und Sechstklässler haben einen Morgen lang gemeinsam darüber diskutiert, was ihnen in Erstfeld gefällt und was nicht. Daraus entstanden zahlreiche kreative Ideen, die nun dem Gemeinderat übergeben werden.

Im Rahmen der Kinderkonferenz haben Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klassen der Schule Erstfeld ihre Perspektive auf die Gemeinde dargelegt und konkrete Forderungen an den Gemeinderat formuliert. Besonders geschätzt werden in Erstfeld unter anderem der Bahnhof, die Nähe zur Natur und die Sportanlage Pfaffenmatt. Dennoch wurden auch zahlreiche Mängel benannt. So beklagten die Kinder ein unzureichendes Angebot an Sportmöglichkeiten und Freiräumen sowie das Fehlen von Orten, an denen sie sich ungestört aufhalten und günstig verpflegen können. Zudem wünschen sie sich eine farbenfrohere Gestaltung der Schulräume.

Durch den Vormittag führte Nationalrätin und Unicef-Beauftragte Katharina Prelicz-Huber, die die Kinder ermutigte, ihre Ideen und Verbesserungsvorschläge aktiv einzubringen. Im Verlauf der Diskussion wurden die Anregungen immer weiter konkretisiert, sodass sie nun dem Gemeinderat übergeben werden können. Dabei zeigte sich, dass die Kinder klare Vorstellungen davon haben, wie ihr Lebensraum besser auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten werden kann. Besonders auffällig war, dass Themen wie Internetzugang und digitale Technik kaum zur Sprache kamen, obwohl sie für die heutige Jugend eine zentrale Rolle spielen.

Ein Sportzentrum als wichtigste Forderung

Die Kinder sammelten eine Vielzahl an Ideen, welche sie gemeinsam in eine Rangfolge nach Wichtigkeit für sie gebracht haben. Die dringlichste Forderung war die Schaffung eines Sportzentrums mit vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten. Vorgeschlagen wurden unter anderem eine Dreifachturnhalle, ein Eisfeld, ein Volleyballfeld und weitere Sportanlagen. Auch eine Eventhalle mit Aktivitäten wie Darts und Billard stand hoch im Kurs. Zusätzlich wünschten sich die Schülerinnen und Schüler mehr kinderfreundliche Restaurants, ein Tierheim mit Tierarztpraxis, eine Sanierung des Fussballplatzes auf dem Schulareal, mehr Mülleimer, Gruppenräume, eine Rutschbahn im Schwimmbad sowie einen Bike-Trail.

Der Gemeinderat, vertreten durch Gemeindevizepräsident Markus Zraggen, nahm die Anliegen der Kinder ernst und versprach, dass der Gemeinderat, die Vorschläge prüfen und entsprechende Massnahmen ergreifen werde, soweit diese finanzierbar und realistisch sind. Zudem sollen die Kinder regelmässig über den Fortschritt informiert und in die Umsetzung der Projekte einbezogen werden.

